

DEUTSCHE NACHRICHTEN

2. Jahrgang Nr. 8.

Mitte August 1944.

Generalfeldmarschall von Paulus hat mit Hitler gebrochen!

Wir veröffentlichen hiermit seinen Aufruf vom 8.8.44. an das deutsche Volk und an die Kriegsgefangenen Offiziere und Soldaten in der UdSSR.

"Bei Stalingrad hat die 6. Armee unter meiner Führung, dem Befehl Hitlers folgend bis zum äussersten gekämpft in der Hoffnung, durch ihr Opfer der Obersten Kriegsführung die Möglichkeit zu schaffen, den Krieg zu einem für Deutschland nicht allzu ungünstigen Ende zu führen. Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt. Die Ereignisse der letzten Zeit haben die Fortsetzung des Krieges zu einem sinnlosen Opfer gemacht. Die Rote Armee geht auf breiter Front vor und hat die Reichsgrenze in Ostpreussen erreicht. Weder im Osten noch im Westen verfügt Deutschland über Reservern, die die Lage wieder herstellen könnten. Die feindliche Überlegenheit in der Luft und zur See ist so erdrückend, dass die Lage dadurch noch aussichtsloser wird. Der Krieg ist für Deutschland verloren. In diese Lage ist Deutschland trotz des Heldentums seiner Wehrmacht und des ganzen Volkes durch die Staatsführung und Kriegsführung Hitlers geraten. Dazu kommt, dass die Art, wie ein Teil seiner Beauftragten im besetzten Gebiet gegen die Bevölkerung vorgegangen ist, jeden wirklichen Soldaten und Deutschen mit Abscheu erfüllt und uns in der ganzen Welt schwerste Vorwürfe zuziehen muss. Wenn sich das deutsche Volk nicht selbst von diesen Handlungen lossagt, wird es die volle Verantwortung für sie tragen müssen. Unter diesen Umständen halte ich es für meine Pflicht, vor meinen Kriegsgefangenen Kameraden und vor dem ganzen Volke zu erklären:

Deutschland muss sich von Adolf Hitler lossagen und sich eine neue Staatsführung geben, die den Krieg beendet und Verhältnisse herbeiführt, die es unserem Volke ermöglichen, weiter zu leben und mit unseren früheren Gegnern in friedliche, ja, freundschaftliche Beziehungen zu treten."

..-.-.-.

Heiliger Volkskrieg?

Als die "geniale" Strategie des Führers die 6. Armee in die Katastrophe von Stalingrad getrieben hatte, sah die Hitler-Regierung die Stunde der umfassendsten, totalsten Mobilisierung aller Kräfte im Volke für gekommen. Im Berliner Sportpalast schrie Goebbels: "Ich frage Euch: Wollt Ihr den totalen Krieg?" Das war im Frühjahr 1943. Dort proklamierte er vor der ganzen Welt: "Das totalste ist uns gerade total genug, das radikalste gerade radikal genug."

Wahrlich, die ausgebluteten, überanstrengten und erschöpften Massen des schaffenden Volkes wurden nicht geschont. Hunderttausende Geschäfte wurden geschlossen; hunderttausende Handwerks-, Klein- und Mittelbetriebe stillgelegt. Mit einem Schlage wurden Millionen Mittelständler in die Rüstungsbetriebe gezwungen und proletarisiert. In den Betrieben setzte eine rücksichtslose Auskämmung ein. Die an die Front gesandten Arbeiter wurden ersetzt durch zwangsmobilisierte Frauen bis zu 45 Jahre, durch Greise. Die Rüstungsproduktion wurde standardisiert, Werkstätten und Fabriken stillgelegt, die Arbeitszeit verlängert, neue Millionen ausländischer Arbeiter ins Reich geschleppt. Kurz: das war wirklich die Ausschöpfung der letzten Reservern, des noch vorhandenen Kräftepotentials im Reich.

Als ob es diese totale Mobilisierung überhaupt nicht gegeben hätte, trat Goebbels zum "Reichsbevollmächtigten für den totalen Kriegseinsatz" ernannt, am 26. Juli vor das Mikrofon und proklamierte die totale Mobilisierung. Mehr Soldaten, mehr Waffen, noch mehr Arbeit, noch mehr Hingabe - das war das Programm, das Goebbels entwickelte.

Der Meister der Lüge und des Betruges an der Spitze der neuen Totalmobilisierung - deutlicher konnten die Nazis den Bankrott ihrer Kriegspolitik an der Heimatfront nicht machen. Denn: wirklich entscheidende Kräfte gibt es nicht mehr zu mobilisieren. Goebbels zwingt die Frauen von 45-50 Jahren als neue Reserve in die Fabriken. In Ostpreussen setzt er 16 jährige in die kommenden Schlachten ein. Mit diesen und anderen Massnahmen kann die Niederlage nicht verhindert, die Produktion nicht gesteigert werden. Das wissen die Nazis, das weiss Hitler nur zu gut. Die erneute Total-Mobilisierung hat einen ganz anderen Sinn. Hinter ihren Proklamationen und Massnahmen versteckt sich ein teuflischer Plan, der unser Volk in seiner Existenz bedroht.

Während Goebbels die Propagandatrommel rührt und den sicheren Sieg verspricht, hat der wirkliche Machthaber im Reich, Heinrich Himmler, den "Heiligen Volkskrieg" befohlen. Heiliger Volkskrieg ?

Das bedeutet: mit Hilfe der Gestapo, SD und der Partei soll unser Volk in den Opfertod gegen den überlegenen Feind, den unsere Wehrmacht nicht aufhalten konnte, getrieben werden. Nicht nur die Soldaten an der Front sollen sterben. Frauen, Kinder, Greise - das ganze Volk soll auf die Schlachtbank getrieben werden. Sie alle sollen zugrunde gehen ! Unsere Städte, unsere Heimat soll in einen Trümmerhaufen verwandelt werden. Alles das, um das elende Leben der Hitler, Himmler, der übrigen Volksverbrecher um einige Monate zu verlängern. Hitlers Worte: Wenn ich falle, dann reisse ich das halbe Europa mit in den Abgrund - drohen fürchterliche Wirklichkeit zu werden. Hitler will den Selbstmord der Nation !

Das darf nicht geschehen! Die Soldaten an der Front, die Arbeiter, Ingenieure und Angestellten in der Heimat, der Bauer auf dem Lande, die Frau und Mutter, sie alle entscheiden letzten Endes über Leben und Sterben unseres Volkes, über Vernichtung unserer Heimat oder über eine bessere Zukunft.

An der inneren Front hat das Hitler-Regime die ersten erschütternden Streiche erhalten.

Tatkräftige, verantwortungsbewusste und mutige Männer der Armee, der Polizei, der Wirtschaft haben das Zeichen gegeben. Täglich stellen tausende Soldaten den Kampf ein und geben sich gefangen. Regimenter und Bataillone in grosser Zahl verweigern Hitler den Gehorsam. Städte und Garnisonen übergeben sich. Kommandierende Generäle erheben vor aller Welt ihre warnende Stimme gegen Hitler

Das deutsche Volk ist nicht rettungslos verloren. In der Stunde tiefster Not erstehen ihm Männer, die Vorbild und Beispiel sein müssen !

Hitlers Schicksal ist besiegelt. Verweigern wir alle den Gehorsam, erheben wir uns zum gemeinsamen Kampf gegen das Regime, legen die Arbeiter die Fabriken still, kehren die Soldaten in die Heimat zurück, um die Nazis zu vertreiben - dann retten wir Deutschland und bahnen den Weg für ein neues, besseres Leben.

Heiliger Volkskrieg ?

Jawohl! gegen Hitler, gegen Himmler, Goebbels und die Kriegsverbrecher ! !

Rede des Generals d.Art. Walther v. Seydlitz, Vize-Präsident des National-Komitees "Freies Deutschland" und Vorsitzender des "Bund deutscher Offiziere" gehalten am 10. August 1944:

Was ist am 20. Juli geschehen ? Was muss weiter geschehen ?

Kameraden der Wehrmacht! Meine deutschen Hörer!

Am 3. August traten die 5, bei dem Zusammenbruch der Heeresgruppe Mitte, in russische Gefangenschaft geratenen kommandierenden Generäle: Gen.d.Inf. Völkert, Gen. d.Inf. Gollwitzer, Gen.Lnt. Freiherr v. Lützow, Gen.Lnt. Hoffmeister und Gen.Lnt. Müller zusammen mit einer Reihe ihrer Divisions-Kommandeure in den "Bund deutscher Offiziere" und damit in die Bewegung "Freies Deutschland" ein.

Es handelt sich um Generäle, die bereits am 22. Juli einen Aufruf an die Generäle und Offiziere der deutschen Wehrmacht richteten mit der Aufforderung: Hitlers Gewalt mit Gewalt zu beantworten, Hitler Widerstand zu leisten, seine Befehle nicht mehr auszuführen, das Hitler-Regime und damit den Krieg abzuschliessen.

Diese Generale haben mit ihrem Eintritt in die Bewegung "Freies Deutschland" nunmehr endgültig die bewusste Trennung von Hitler vollzogen und ihm den offenen Kampf angesagt. Was diese Generale jetzt offen ausgesprochen haben und erstmalig offen aussprechen konnten, verkörpert mit absoluter Gewissheit auch die Ansicht zahlloser weiterer Generale der deutschen Wehrmacht, die noch unter dem Hitler-Terror leben. Man kann geradezu sagen: es ist von wenigen Ausnahmen abgesehen, die allgemeine Stimmung der gesamten deutschen Generalität. Der beste Beweis dafür ist die Aktion der Generale in Deutschland am 20. Juli. Sie zeigt wie kein anderes Ereignis klar und eindeutig, dass das ganze Hitler-System nicht nur militärisch, sondern auch innerpolitisch in allen Fugen kracht. Hitler und Göring und Dönitz konnten sich am 20. Juli nicht genug darin tun, immer wieder zu betonen, dass es sich bei der Aktion nur um eine ganz kleine Clique verräterischer Generale handelt. In Wahrheit ist aber das absolute Gegenteil der Fall. Die Bewegung ist in ihrem Umfange so breit, dass Hitler durch die Wucht der Tatsachen völlig überrannt, gezwungen war, das, was viele in Deutschland bereits wussten zuzugeben. Beim Empfang der Reichs- und Gauleiter im Führerhauptquartier am 4. August nämlich, machte Hitler das Eingeständnis, dass die Männer der Erhebung einflussmässig bedeutend gewesen seien. Und in der Tat: gerade die von offizieller Seite genannten Namen beweisen, dass es sich um führende Männer gehandelt hat, die auf Grund ihrer Stellung volle Einsicht in die gesamte militärische, politische und wirtschaftliche Lage des Reiches hatten und daher sich zu ihrem Vorgehen entschlossen haben. Wir wissen, dass die Aktion weite Kreise der Wehrmacht umfasste, dass sie sogar besondere Positionen in den Spitzen der WM: im Heer, in der Marine und in der Luftwaffe und in den Verwaltungsbehörden besass und besitzt. Nur ganz vereinzelt konnten führende Persönlichkeiten und Träger der Bewegung von Himmler gefasst werden. Fieberhaft sucht man nach den anderen. So hat man auf den Kopf des ehemaligen Oberbürgermeisters von Leipzig, Gerdeler, die fantastische Summe von 1 Million ausgesetzt.

Aber: Mag die Aktion des 20. Juli auch teilweise misslungen oder von Himmler blutig niedergeschlagen sein, eines ist klar - sie war nur ein Signal, nur ein Anfang.

Eine nicht wieder zu überbrückende Kluft ist aufgerissen zwischen grossen Teilen der Generalität und der Truppenteile der Wehrmacht einerseits - und Staatsführung, NSDAP und SS-Parteiarmee andererseits. Sie verkörpern zwei völlig entgegengesetzte Richtungen. Die eine kennt, da der Sieg nicht mehr zu erringen ist, nur noch die Parole: Untergang. Sie schreckt daher auch nicht mehr zurück vor den äussersten Folgen einer Fortführung dieses Krieges- der völligen Zerstörung der Heimat, der völligen Vernichtung der deutschen Volkskraft. Sie hat nur noch das eine Ziel: sich noch eine Galgenfrist zu verschaffen. Damit will sie zugleich eine neue Legende schaffen vom heroischen Abtreten des Regimes als Grundlage für spätere erneute Verhetzung des deutschen Volkes.

Die andere Richtung will für Deutschland retten was noch zu retten ist. Sie will den Aufbau auf neuer Grundlage. Es erhebt sich nun die Frage: Warum schlug die Aktion des 20. Juli nicht durch? Sachliche Kritik ist hier am Platz. Sollte unter den Verhältnissen des totalen Staates Hitlers und Himmlers Sturz gelingen, dann mussten die Massnahmen hierzu nicht nur auf möglichst breiter Basis die nationalen Kräfte in der Heimat, sondern auch der Front umfassen. Nur so konnte es gelingen den ganzen Machtapparat des Hitler-Staates mit einem Schlage auszuschalten, die Zentrale der Gestapo und der Heimat-SS lahmzulegen und zu entwaffnen. Dann wäre der Erfolg gesichert gewesen, und das Volk wäre begeistert gefolgt. So, wie sie angelegt war, war die Aktion zu isoliert. Dennoch: Der Stein ist im Rollen.

Was muss weiter geschehen?

Für Hitler ist heute jeder wirklich national weitblickende General eine Gefahr, ja sein Feind, selbst wenn er ihn heute noch braucht. Aber schon morgen kann er ihn erschiessen lassen. Hitler macht die Generale entweder zu seinen Mitschuldigen, zu Kriegsverbrechern oder er schiebt ihnen die Schuld für seine Niederlagen in die Schuhe, stellt sie vor ein Kriegsgericht und degradiert sie.

Der von Hitler im Zusammenhang mit dem 20. Juli geschaffene sogenannte Ehrengerichtshof hat entscheidend und allein die Aufgabe, die Ausrottung der alten, führenden Generale vorzubereiten und zu tarnen. Die Komödie des Ehrengerichtshofes hat entschieden und allein die Aufgabe, die Ausrottung der alten, führenden Generale vorzubereiten und zu tarnen. Die Komödie des Ehrengerichtshofes hat entschieden und allein die Aufgabe, die Ausrottung der alten, führenden Generale vorzubereiten und zu tarnen.

richtshofes, zu der sich, zur Schande dieser Männer muss es ausgesprochen werden, einige hitlerhörige Generäle hergegeben haben, sollen nur das Vorspiel sein zur Auslieferung aufrechter Generäle und Offiziere der Wehrmacht an das sogenannte Volksgericht. Bereits sind ein Feldmarschall und 3 Generäle und Generalstabsoffiziere von diesem sogenannten Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und durch den Strang hingerichtet worden.

Die Zornesröte steigt jedem ehrlichen deutschen Soldaten ins Gesicht, wenn er von diesem Verbrechen Kenntnis erhält. 8 verdienstvolle und tapfere Männer aus den Reihen der Wehrmacht stranguliert, an den Galgen gehängt wie gemeine Verbrecher, weil sie das Vaterland nicht in den Abgrund stürzen lassen wollten.

Aber meine Kameraden! Dieser schändliche Mord ist nur ein Ausdruck der Angst, ein Ausdruck der Schwäche seitens der Hitler, Himmler, Göring und Goebbels. Sie fühlen den Boden unter den Füssen wanken. Am 20. Juli ist es ihnen heiss und kalt über den Rücken gelaufen. Und die Furcht vor dem eigenen Untergang lässt sie nicht mehr los, weil sie wissen, dass die Bewegung weiter anwachsen wird, weil sie wissen, dass es Millionen sind, die sich gegen sie zu wenden beginnen, weil sie wissen, dass überall, von oben bis unten, in allen Dienststellen und Ämtern Männer sitzen, die zu neuen Aktionen rüsten, um das bankrotte nationalsozialistische Parteiregime hinwegzufegen. Aus Angst und Schwäche gehen die Hitler und Himmler ans Werk die führenden Generäle der Wehrmacht physisch zu vernichten, einen nach dem anderen, in immer grösserer Zahl. Die Entscheidung für alle aufrechten Männer der Generalität ist damit klar gefällt. Sie-oder die nationalsozialistischen Führer und damit gleichzeitig Sturz in den Abgrund - oder Rettung des Vaterlandes. Alle Generäle stehen heute vor der Alternative: Amboss oder Hammer zu sein. Die Generäle aber müssen handeln. Es müssen neue politische Voraussetzungen geschaffen werden. Der allgemeine Weg, das allgemeine Ziel ist klar. Jeder muss selbständig handeln. Dann wird und muss beim nächsten Signal der Sturz Hitlers durch alle Kräfte gelingen.

...Die Generäle und Offiziere müssen sich sowohl an der Front sowie in der Heimat, in allen Truppenteilen, zuverlässige Kräfte gegen die SS schaffen, damit, wenn die Stunde kommt als erste Massnahme alle Hitlerkreaturen verhaftet und unschädlich gemacht werden können.

Dazu muss überall Verbindung untereinander geschaffen werden.

Generäle! Seien Sie überzeugt: Ihre Truppe und das Volk wird Sie in diesem Kampfe gegen den Verderber des Reiches nicht allein lassen!

..-.-.-..

Ein Arbeiter schreibt uns über die Lehren des 20. Juli.

"Die Hauptursache für den Misserfolg der Offizierserhebung war, dass die aufständischen Offiziere alleine blieben und sich nicht die Unterstützung der breiten Massen sicherten. Das Volk erfuhr vom Aufstand erst als er niedergeschlagen war. Es war ein Fehler der Offiziere, dass sie sich nicht sofort um Unterstützung an das Volk wandten. Zu diesem Zwecke hätten sie sich mit grösster Entschlossenheit einer oder mehrerer Radiostationen und einiger Druckereien bemächtigen müssen.

Das zweite ist: bei der Vorbereitung und Durchführung des Aufstandes hätten sie mit den Arbeitern der entscheidenden Grossbetriebe Kontakt halten müssen, denn vom Einsatz der Arbeiter in den Kampf hing das Gelingen des Aufstandes zu einem guten Teil ab. Die Arbeiterschaft ist fast einheitlich für den Frieden und die Konzentration von Zehntausenden in den grossen Betrieben ermöglicht eine rasche Verständigung und grösste Aktionsbereitschaft.

Diejenigen Männer, die in absehbarer Zeit versuchen werden, die Friedensbewegung durch einen neuen Aufstand gegen Hitler zum Siege zu führen, müssen aus dem Opfertod der heldenhaften Offiziere die richtige Lehre ziehen:

Nur die Beteiligung der breiten Massen des Volkes sichert der Aufstandsbewegung einen raschen, entschiedenen Sieg - und danach muss man sich verhalten!

..-.-.-..

Hören Sie den Sender des National-Komitee "Freies Deutschland"

täglich um : 10.30 } auf dem 25, 29 und 31 Meterband,
 11.30 }
 12.30 }
um : 19.30 }
 20.40 } auf dem 37, 40, 41, 43, 49, 50 und 51 Meterband
 21.15 }
 22.15 } sowie auf den Mittelwellen 291 und 410 Meter
 23.00 }

Hitler muss fallen, damit Deutschland leben kann !!!

Sein oder Nichtsein

Die Nazis treten für die Fortsetzung des Krieges ein. Sie sagen: "Wenn wir den Krieg verlieren ist es aus mit Deutschland - die Freiheit und Selbstständigkeit unseres Volkes ist dann endgültig verloren." Ihre Meinung ist: wenn das nationalsozialistische Deutschland den Krieg verliert, dann wird Deutschland und Du, Deutscher, nicht mehr sein. Es ist also die Frage nach der Freiheit und Zukunft Deutschlands, die Frage um Sein oder Nichtsein, die heute vor jedem Deutschen steht. Doch diese Frage wird in zweierlei Weise gestellt. Einmal von Hitler und Goebbels und das andere Mal von uns aufrechten Deutschen, die sehen, dass der Krieg verloren ist, dass kein noch so verzweifelter Kampf, keine noch so totale Mobilisierung dieses ändern kann und dass die Fortsetzung des Krieges in die Katastrophe führt.

Um die Erkenntnis über die Lage unseres Volkes zu trüben, wiederholen die von Goebbels gedrißten Propagandisten täglich die Behauptungen ihres Lehrmeisters: Deutschland werde ausgerottet werden, deshalb gebe es keinen anderen Ausweg als siegen oder untergehen. Zeigt diese Fragestellung den richtigen Ausweg? Um hierauf eine Antwort zu geben ist es notwendig sich darüber klar zu werden, warum haben wir Krieg? wofür kämpfen die Völker die heute unsere Kriegsgegner sind?

Wir haben Krieg, weil die deutschen Imperialisten ihn seit Jahrzehnten vorbereiteten. Als Hitler mit Hilfe dieser gleichen Kreise, die ihn finanzierten an die Macht kam, wurden diese Vorbereitungen in raschem Tempo vorangetrieben. Um das deutsche Volk selbst auf den Krieg einzustellen, wurde die verlogene Theorie vom "Volk ohne Raum" in die Köpfe gehämmert.

1914 hatten diese gleichen Imperialisten das Ziel gewisse Gebiete mit Industrien und Rohstoffen zu erobern. Als damals die deutschen Armeen Belgien besetzten waren es militär-strategische Erwägungen, die zum Bruch des Völkerrechts führten. Die Imperialisten von heute haben ein weit größeres Ziel: Die Auslöschung der nationalen Selbstständigkeit der Völker Europas. Wie sang doch die Hitler-Jugend? "Heute gehört uns Deutschland, morgen die ganze Welt!"

Es begann mit dem Einmarsch in Österreich, der Tschecho-Slowakei, Polen und so fort. Mit Waffengewalt, unter fadenscheinigen Begründungen, wurden die Völker Europas eines nach dem anderen - weil sie nicht einig waren, die Gefahr nicht erkannten - unterworfen. Es sind diese, heute vereinten Völker, die für die Freiheit ihrer Nation, für die Verteidigung ihres Landes sich mit Hitler-Deutschland im Kriege befinden. Haben nun diese vereinten Völker, die heute Hitlers Armeen eine militärische Niederlage nach der anderen beibringen solche Ziele wie Hitler sie hat? Ritter von Schramm sagt: Ja. Im Hamburger Fremdenblatt vom 24.7. schreibt er über diese Gegner Deutschlands, dass sie "Nur einen imperialistischen Krieg für die Interessen der Oberschicht führen, während Deutschland um sein Dasein, um seine Zukunft kämpfe." Wenn dem so wäre, müsste dieser Krieg mit einem neuen imperialistischen Gewaltfrieden enden.

Welches sind nun die Kräfte, die den kommenden Frieden im wesentlichen den Stempel aufdrücken werden? Die Nazis sagen - die Bolschewisten! Doch als die russischen Armeen rumänischen Boden betraten erklärten die russischen Staatsmänner, dass sie nicht die Absicht haben sich in die soziale und politische Ordnung des Landes einzumischen. Das sagten sie auch den Finnen und Polen. Russland ist eine Union von freien Staaten, in der das Prinzip der nationalen

wurde. In den anderen Ländern sehen wir, dass im Verlaufe des Verteidigungs- und Freiheitskampfes dieser Völker neue, fortschrittliche, freiheitlich gesonnene demokratische Kräfte stärker werden, an Macht gewinnen, dass die in diesen Ländern wirkenden reaktionären, imperialistischen Kreise ihren Einfluss auf den Gang der Ereignisse verlieren. Polen, Jugoslawien, Frankreich, Italien seien hervorgehoben.

Das hervorstechendste dieses Krieges ist also, dass die von Hitler-Deutschland überfallenen Länder vereint für die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker kämpfen. Ihr Ziel ist, die Wiederholung solcher Überfälle zu verhindern. Ihr Kriegsziel ist daher, die Vernichtung des Hitler-Staates, nicht die Vernichtung Deutschlands.

Das deutsche Volk kann sich mit diesen Völker verständigen, wenn es die Kriegsverbrecher selbst stürzt und ihre Schuld sühnen lässt. Diesen Völkern sind nazistische Herrentheorien fremd - sie wollen nicht die Herren über Deutschland sein.

Die Kräfte, die heute den Kampf führen, haben den Grundsatz: ein Volk das andere Völker unterdrückt kann nicht frei sein. Wenn unser Volk selbst den Weg frei macht zur Verständigung, wird unser Anspruch auf nationale Freiheit der Welt verständlich und dann wissen die Völker, dass wir Deutsche die Freiheit und Unabhängigkeit anderer Völker heilig halten wollen - dann wird auch in kürzester Frist unsere Souveränität wieder hergestellt sein.

Die Nazi-Propaganda hat das Vertrauen zu den fortschrittlichen Kräften der anderen Völker getrübt - doch es gibt nur den einen Ausweg:

Abstand nehmen vom Imperialismus !

Den Völkern die Freiheit selbst zurückgeben durch den Sturz der Kriegsverbrecher !

Demokratische Ordnung in Deutschland !

Dann geht der Weg Deutschlands nicht in den Untergang, sondern führt in eine neue Zukunft

als freies Volk unter freien Völkern !

Schliesst Euch zusammen zum Sturz Hitlers !

Bildet Kampfgruppen des National-Komitees "Freies Deutschland" !

Wissen Sie schon ?

- , dass die neue finnische Regierung, laut Mitteilung Feldmarschall Mannerheim an den deutschen kommandierenden General in Finnland, eine Friedensregierung ist und die ersten Schritte zu Friedensunterhandlungen schon eingeleitet worden sind ?
- dass Rumänien und Bulgarien Delegierte nach der Türkei entsandt haben, die Vorbereitungen zu Unterhandlungen mit den Alliierten einleiten ?
- dass der deutsche Gesandte im Vatikan, von Weizsäcker, mit Hitler gebrochen und dem Papst mitgeteilt hat, dass er sich nicht mehr imstande sieht die Hitler-Politik zu vertreten ?
- dass in den Tagen des kopenhagener Generalstreikes ein grosser Teil jener Soldaten, die längere Zeit in Kopenhagen gewesen waren, nicht die Kasernen verlassen durften, dass unter diesen Soldaten eine starke Empörung herrschte über das brutale Auftreten gegenüber der Bevölkerung, von seiten der von auswärts (zum Teil aus Deutschland) zugezogenen Formationen ?
- dass 600 Soldaten in Thy (Jütland) sich geweigert haben an die Ostfront zu fahren ?
- dass Generalstabschef des Heeres, Zeitzler, und Chef des Heimatsheeres Fromm an führender Stelle am Aufstand gegen Hitler beteiligt waren ?
- dass der berliner Polizei-Präsident Graf v. Helldorf sich unter den Verhafteten befindet, dass Hitler also nicht einmal seiner eigenen Partei vertrauen kann ?
- dass der Divisionskommandeur der Panzer-Grenadier-Div. "Feldherrenhalle" Gen. Major v. Steinkeller sich dem N.-Kem. "Freies Deutschland" angeschlossen hat ?